STADTVERWALTUNG
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Drucksache Nr.: 288/2021

Dezernat I
Federführend: Fachbereich 5
Anlagen: 1

Az.: 500

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	02.09.2021	Ö	zur Beschlussfassung

Verstetigung des Bildungsbüros zur Stärkung der Demokratiestadt

Antrag:

Die Stadtverwaltung setzt ihr Bildungsmanagement und –monitoring (Bildungsbüro) über den 30.09.21 hinaus dauerhaft fort. Die Verwaltung wird beauftragt, die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, dass über diese Organisationseinheit insbesondere das Schwerpunktthema „Demokratiestadt Neustadt an der Weinstraße“ sowie Bürgerbeteiligung/ehrenamtliche Partizipation verankert werden können. Hierzu wird die Zusammenführung mit dem Mehrgenerationenhaus angestrebt.

Begründung:

Die Finanzierung des Bundes für das Bildungsbüro läuft zum 30.09.2021 bzw. 15.11.2021 aus. Daher ist ein Grundsatzbeschluss zum Fortbestand und Erhalt des kommunalen Bildungsbüros erforderlich. Wie wichtig es als Kommune ist, ein Bildungsbüro zu haben, zeigen die Verstetigungen in anderen Kommunen (Alzey-Worms, Kaiserslautern, Neuwied, Worms, Mainz, Pirmasens und Koblenz).

Der Bund hat für 2022 ein Förderprogramm „Bildungskommune“ angekündigt, das vorhandenen Bildungsbüros die Möglichkeit gibt, sich zieladäquat auszubauen und zu verbessern, um thematisch vertiefe Bildungslandschaften zu etablieren (Anlage 1). Leider liegen die Fördervorschriften hierzu noch nicht vor. Voraussetzung zur Antragstellung ist es, die Module datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement und digital-analoge Bildungslandschaften verpflichtend zu bearbeiten. Themeninhalte können u.a. die kulturelle Bildung, Demokratiebildung/Politische Bildung sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung und Fachkräftesicherung sein. Unser Bildungsbüro hat sich bereits in allen Bereichen verankert, so dass wir davon ausgehen, die Mittel erhalten zu können. Geplant ist eine vierjährige Förderdauer mit ggf. einer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre.

Das Mehrgenerationenhaus ist Bestandteil der kommunalen Aktivitäten zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse, insbesondere zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neustadt an der Weinstraße. Partizipations- und Demokratieförderung gehören ebenso wie generationsübergreifende und digitale Bildung zu seinen Handlungsfeldern, sodass sich eine

Weiterentwicklung zu einem „Haus der Demokratie“ anbietet. Ehrenamtliche Tätigkeit ist ein unverzichtbarer und wertvoller Baustein in weiten Teilen eines kommunalen, gesellschaftlichen und demokratischen Lebens. Neues ehrenamtliches Engagement anregen, bestehendes stärken, es strategisch zu unterstützen und zu vernetzen ist ein zentrales Anliegen der Kommunen, auch um Kosten zu senken bzw. zu reduzieren.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Mehrgenerationenhaus und Bildungsbüro bietet sich an, um einerseits die Demokratiebildung und andererseits das bürgerschaftliche Engagement zu stärken.

Das Bildungsbüro trägt hierzu auf Grundlage des Grundsatzbeschlusses zur Profilierung von Neustadt an der Weinstraße als Demokratiestadt ein stetig weiterzuentwickelndes Gesamtkonzept zusammen, übernimmt im Wesentlichen die Aktions- und Maßnahmenplanung und –durchführung, koordiniert die Zusammenarbeit mit den Partnern Stiftung Hambacher Schloss, Landeszentrale für politische Bildung, Bezirksverband Pfalz, Metropolregion Rhein-Neckar. Es baut ein „Demokratienetzwerk“ auf und pflegt dieses, dazu gehören u.a., die Schulen und KITAS, Hochschulen, Vereine, Verbände und Parteien.

Neustadt an der Weinstraße, 25.08.2021

Oberbürgermeister